



Publikationen

www.deutschesullivangesellschaft.de

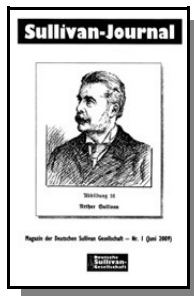
www.sullivan-forschung.de

- Der *Rundbrief* der DSG mit aktuellen Hinweisen wird alle zwei Monate per E-Mail nur an Mitglieder verschickt.
- Das *Sullivan-Journal* (ISSN 2190-0647) erscheint als Printmedium zweimal jährlich. Es ist kostenlos für Mitglieder der Deutschen Sullivan-Gesellschaft e. V. Für Nicht-Mitglieder gelten folgende Preise: Preis bei Einzelbestellung (inkl. Versand): 5 Euro für Deutschland, 7 Euro (Europa), 9 Euro (Übersee).

Sullivan-Journal Nr. 1 (Juni 2009)

Inhalt:

- Arthur Sullivan: Leben und Werk
Werkverzeichnis
Rede „Über Musik“ (1888)
Interviews
- David Eden: Die Unperson der britischen Musik
- Meinhard Saremba: Sullivan in deutschsprachigen Ländern
Sullivan zum 100. Todestag (2000)
Sullivan und die englische Oper
- Anhang Instrumentation, Orchesteraufstellung
- Literaturhinweise und neue Publikationen



Sullivan-Journal Nr. 2 (Dezember 2009)

Inhalt:

- David Eden: Sullivan und das Christentum
- Meinhard Saremba: Sullivan und Rossini
- David Russell Hulme: Princess Ida
- Martin Yates: The Yeomen of the Guard
- Anhang: Sullivans deutsche Lieder
Sullivans Familie
Neue Publikationen



Sullivan-Journal Nr. 3 (Juli 2010)

Inhalt:

- Benedict Taylor: Sullivan, Scott und Ivanhoe
- David Eden: Die Humanität von Ivanhoe
- Meinhard Saremba: Ivanhoe und die Utopien der Bürgerlichkeit – Annäherungen an eine Werkdramaturgie
- Martin Yates: Kontrast und Einheit in der Partitur von Ivanhoe
- Anhang: Szenenaufbau, Orchesterbesetzung
- + Sonderbeilage: dt.-engl. Textheft (Berliner Fassung 1895/96)



Sullivan-Journal Nr. 4 (Dezember 2010)

Inhalt:

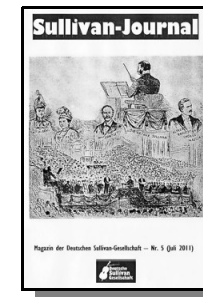
- S. J. Adair Fitzgerald: Sullivans Freundschaft mit Dickens
- Musical World (1886): Eine japanische Sicht auf The Mikado
- Meinhard Saremba: Warum vertonte Sullivan The Mikado und The Rose of Persia? – Anmerkungen zu Sullivans „exotischen“ Opern
- Anne Stanyon: Das große Leeds-Komplott – Sullivan, das Festival von 1898 und danach
- Anhang: Sullivans Repertoire als Dirigent
Sullivans London
Standorte der wichtigsten Manuskripte



Sullivan-Journal Nr. 5 (Juli 2011)

Inhalt:

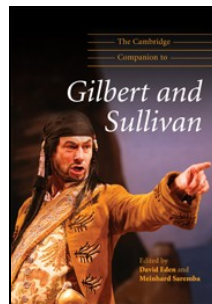
- Joseph Bennett: Die Handlung von The Golden Legend
- Richard Silverman: Zur Interpretation englischer Chorwerke des 19. Jahrhunderts
- David Russell Hulme: Anmerkungen zu The Golden Legend
- Charles Kaufmann: Von Longfellow zu Sullivan
- Richard Silverman: Longfellow, Liszt und Sullivan
- James Brooks Kuykendall: Musikdramatische Aspekte in The Golden Legend
- Benedict Taylor: Die musikalische Struktur von The Golden Legend
- Meinhard Saremba: Sullivan und Elgar
- + Sonderbeilage: dt.-engl. Textheft (Berliner Fassung 1887)



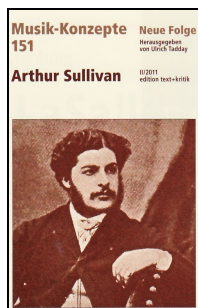
Bücher

(mit Beiträgen von unseren Mitgliedern u. a.)

„The Cambridge Companion to Gilbert and Sullivan“, hrsg. von David Eden / Meinhard Saremba
Cambridge University Press 2009
ISBN 978-0-521-71659-8.



„Arthur Sullivan“ (Musik-Konzepte, Band 151), hrsg. von Ulrich Tadday
edition text + kritik, München 2011
ISBN 978-3-86916-103-7.



Aus dem Vorwort des Herausgebers:
Arthur Sullivan (1842-1900) war der bedeutendste britische Komponist des 19. Jahrhunderts. Mit seinen Liedern, Orchesterwerken, Kantaten und Opern sowie seinem Engagement als Dirigent, Festspielleiter und Musikforscher gab er dem britischen Musikleben, das nach dem Tode Purcells in eine Krise geraten war, entscheidende neue Impulse. »In der Tat war Sullivan bekanntlich Pionier, der England von seinem Ruf als „Land ohne Musik“ befreite, so dass es in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts seine Stellung als eine der führenden Musiknationen der Welt behauptet«, meinte der Dirigent Sir Charles Mackerras, der gut 30 Jahre lang Vorsitzender der Sir Arthur Sullivan Society war. Den Nachruhm sicherten Sullivan vor allem seine komischen Opern, zu denen ihn sein Freund Gioacchino Rossini angeregt hatte. Zu Unrecht ignoriert wurde jahrzehntelang sein übriges umfangreiches Schaffen für Bühne und Konzert. Erst heute ermöglichen neue Aufnahmen, Noteneditionen und Forschungsergebnisse ein umfassenderes Bild. Der Band versammelt Beiträge von namhaften Autoren der internationalen Sullivan-Forschung. Er soll dazu beitragen, das recht einseitige Bild, das in Deutschland vom Komponisten Arthur Sullivan besteht, zu korrigieren.

Inhalt:

Benedict Taylor: Der Musiker Arthur Sullivan – Ästhetik und Kontext /
David J. Eden: Sullivan und seine Librettisten /
Meinhard Saremba: Das Problem Sullivan – Anmerkungen zu einem europäischen Komponisten / James Brooks Kuykendall: Sullivan, der Musikdramatiker / Richard Silverman: Stilelemente von Sullivans Musik und deren Interpretation



Deutsche Sullivan-Gesellschaft e. V.

Ehrenpräsident:	Sir Roger Norrington
Vorsitzender:	Professor Dr. Albert Gier
Geschäftsführender Vorsitzender:	Meinhard Saremba
Schatzmeister:	Walter Hansch
Schriftführerin:	Beate Koltzenburg

Die Deutsche Sullivan-Gesellschaft e. V. fördert die Verbreitung und das Verständnis des Gesamtwerks von Arthur Sullivan (1842-1900), insbesondere im deutschen Sprachraum. Dazu gehört sein Wirken als Komponist (Oper, Chor- und Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder, Part Songs, Schauspielmusik usw.) sowie als Dirigent, Musikforscher und -förderer.

Kontakt:

Meinhard Saremba
– Deutsche Sullivan-Gesellschaft e. V. –
Uhlandstraße 31
68167 Mannheim

Antrag auf Mitgliedschaft

Vor- und Zuname: _____
Titel / Beruf: _____
Geburtsdatum: _____
Telefon-Nummer: _____
E-Mail: _____
Private Anschrift: _____
Straße _____
Postleitzahl / Ort: _____

Die Zahlung des Mitgliedsbeitrags erfolgt durch
Bankeinzug:

Bank: _____
Konto-Nr.: _____
BLZ: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktadresse/E-Mail im Sinne einer optimalen Vernetzung an andere Mitglieder der Deutschen Sullivan-Gesellschaft weitergegeben wird:

JA / NEIN (Zutreffendes bitte ankreuzen).

Datum: _____ Unterschrift _____

Deutsche Sullivan Gesellschaft e. V.,
z. Hd. M. Saremba, Uhlandstraße 31, 68167 Mannheim

Volksbank-Raiffeisenbank Nürnberg eG
Konto 2627337, BLZ 760 606 18
IBAN DE63760606180002627337 / BIC GENODEF1N02